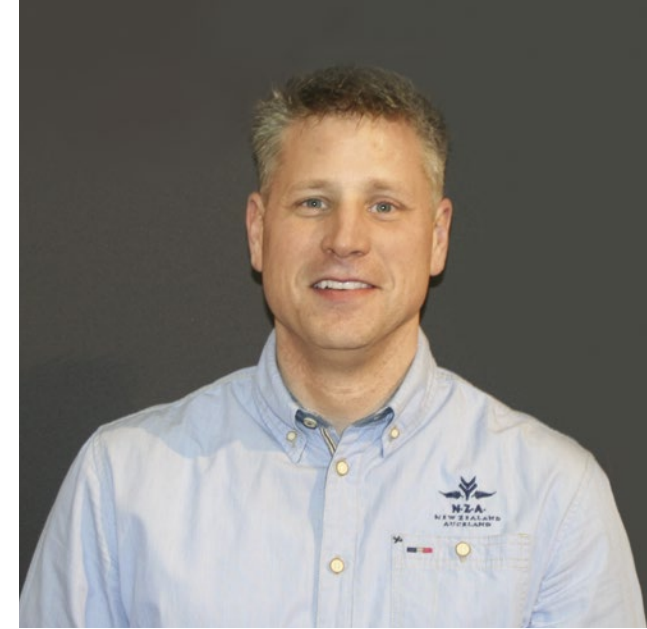


Wir haben in unserer Ausgabe sehr viele schöne und zum Teil auch sehr individuelle Ofenanlagen. Aber wer baut denn nun diese Anlagen, was für Voraussetzungen müssen gegeben sein, um überhaupt einen Ofen zu entwerfen und bauen zu dürfen? Wir sprachen mit Michael Hieckmann, Vorsitzender des Vorstandes der AdK, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft und Meister im Ofen- und Luftheizungsbau mit eigenem Betrieb, über das Berufsbild des Ofen- und Luftheizungsbauers.



„Lust auf kreatives Arbeiten? Wenn Sie diesen Beruf lernen wollen, melden Sie sich bei uns, wir kümmern uns. AdK, info@kachelofenwelt.de, Stichwort Ausbildung.“

# Meister des Ofens ...

# und wie man einer wird



**Planung:** Zuerst wird der Ofen nach den Wünschen des Bauherren am Computer entworfen.

**Kamine & Kachelöfen:** Was ist die Tätigkeit eines Ofen- und Luftheizungsbauers?

**Michael Hieckmann:** Ofen- und Luftheizungsbauer/innen planen und bauen beispielsweise Kachelöfen, Backöfen, handwerklich erstellte Herde und Kamine, Warmluftheizungen, Be- und Entlüftungsanlagen, Öl- und Gasbrenner.

Wenn sie ihre Kunden beraten und mit ihnen den Auftrag definiert haben, machen sie einen oder zwei Entwürfe, in den meisten Fällen mit einer CAD-Planung (es gibt aber auch noch die handgearbeiteten Entwürfe). Hier kann der Kunde schon vorab sehen, wie der Ofen in seinem Raum aussieht.

**Kamine & Kachelöfen:** Wenn sich der Kunde nun entscheidet, wie geht es dann weiter?

**Michael Hieckmann:** Nach Auftragserteilung werden bei den Herstellern die verschiedenen Materialien geordert, in der Werkstatt zusammengestellt und zum Kunden gebracht, wo der Ofen dann montiert und installiert wird. Industriell gefertigte Feuerstätten stellen sie direkt vor Ort auf und schließen sie an Schornsteine und Versorgungssysteme an. Sie bringen Rohrleitungen an, installieren und prüfen elektrische Baugruppen sowie Regel-, Steuer-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen. Schließlich kontrollieren sie, ob der Ofen oder die Heizung richtig funktioniert, stellen das Gerät ein und nehmen es in Betrieb. Abschließend übergeben sie die Anlage an den Kunden und weisen ihn in die Bedienung ein. Auch Kundendienst, Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten führen sie durch.

**Kamine & Kachelöfen:** Wer erhält Zugang zur Ausbildung des Ofen- und Luftheizungsbauer?

**Michael Hieckmann:** Die Betriebe stellen Auszubildende mit Hauptschulabschluss, mittlerer Reife oder auch mit Abitur ein.

**Kamine & Kachelöfen:** Wie sieht die Ausbildung aus?

**Michael Hieckmann:** Im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule lernen die Auszubildenden beispielsweise wie man Kacheln, Fliesen und Baukeramik bearbeitet und was zu beachten ist, wenn Schamotte- und Mauersteine sowie Klinker auf Maß bearbeitet werden. Sie erfahren, wie Heizkammern ausgekleidet werden und wie Einzelöfen, Raumheizer, Kaminöfen und industriell gefertigte Geräte eingebaut werden, welche Materialien im Ofenbau Verwendung finden und wie man sie bearbeitet.

**Kamine & Kachelöfen:** Das hört sich nach viel Lehrstoff an?

**Michael Hieckmann:** Das ist noch lange nicht alles. Außerdem lernen sie, was man beim Einbau und bei der Instandhaltung von Luftleitungen, Ventilatoren, Luftfiltern und Luftklappen beachten muss und wie man Altanlagen demontiert, wie man Kunden berät und informiert. Wie man Kacheln und keramische Formteile anpasst, setzt, verklammert, sowie ausfütert. Weiter lernt man das Verputzen von Öfen und Verlegen von Natursteinplatten.

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildungszeit ausführliche Kenntnisse über weiterführende Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt. In berufsspezifischen Lernfeldern kommen noch zusätzliche Themen wie Erstellen der Brennstoffversorgung für Feuerungsanlagen, Herstellen und Einbauen von Luftleitungssystemen.

**Kamine & Kachelöfen:** Ist ein Kamin mit Wassertechnik auch ein Thema?

**Michael Hieckmann:** Ein wichtiges sogar. Gelernt wird, was beim Einbauen und Instandhalten von Heizungskomponenten, also Verkleidungen, Abgasanlagen, Kamineinsätzen und Wasser-Wärmetauschern, zu beachten ist. Auch wird gezeigt, wie die Kaminanlage samt den dazugehörigen Versorgungseinrichtungen (Behälter und Leitungen) eingebaut wird und wie Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen montiert, angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

**Kamine & Kachelöfen:** Und wie beendet man die Ausbildung?

**Michael Hieckmann:** Die Auszubildenden müssen eine Zwischenprüfung sowie am Ende der Ausbildung die Gesellenprüfung ablegen. Diese setzt sich aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil zusammen. Der praktische Teil besteht aus einer Arbeitsaufgabe, zum Beispiel das Herstellen des Segments eines Grund- oder Warmluftofens an einer Gebäudewand aus brennbaren Baustoffen mit Verkleidung aus geschliffen versetzter Kachelware und einem Heizeinsatz für Holz, Gas oder Heizöl, einschließlich der Brennstoffversorgungsleitung und der Elektroanschlüsse.

Der schriftliche Teil umfasst folgende Bereiche: Auftragsplanung, Anlagenanalyse, Wirtschafts- und Sozialkunde. Die prüfende Stelle ist die jeweilige Handwerkskammer des Bundeslandes.



**Handwerkliches Geschick:** Hier wird ein Heizeinsatz ausgerichtet und unterbaut, da sind zwei Mann nötig.



**Technisches Wissen:** Bei einem Ofen mit Wassertechnik arbeiten Ofenbauer und Heizungsbauer Hand in Hand. Der Heizungsbauer schließt den Ofen nach Angaben des Ofenbauers an die Heizung an.



**Kontakt mit Menschen:** Wichtige Bauabschnitte werden besprochen, die Bauherren aktiv mit einbezogen.



**Aufbauarbeit:** Der Ofenbauer ist mit dem Aufbau zufrieden und kann seine weiteren Schritte planen.

*Kamine & Kachelöfen: Und was für Perspektiven hat der Geselle für seine Zukunft?*

**Michael Hieckmann:** Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen (zum Beispiel durch die Prüfung als Ofen- und Luftheizungsbauermeister/in). Mit dem Meistertitel kann ein eigener Betrieb eröffnet werden. Eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik ist auch jederzeit möglich. Und ein nachfolgendes Studium eröffnet Berufs- und Karrierechancen (zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Versorgungstechnik).

*Kamine & Kachelöfen: Herr Hieckmann, wenn Sie ganz persönlich Ihren Beruf beschreiben, wie würden Sie das tun?*

**Michael Hieckmann:** Es ist der schönste Beruf den ich mir vorstellen kann. Ich kenne keinen Beruf, der so vielfältig ist. Wir bauen Kachelöfen, Kaminanlagen, Kaminöfen, Wassersysteme, Gaskamine, Schornsteine und so weiter auf. Wir haben so viele handwerkliche Aufgaben, wie zum Beispiel Kacheln bearbeiten, Mauern, Schweißen, Verputzen, Dachdecker-, Maler-, Gas/Wasser-Installateur-, Elektrikerarbeiten und so weiter. Sie sehen, unser Beruf ist sehr, sehr vielfältig und immer wieder abwechslungsreich, dadurch, dass jeder Ofen ein Unikat ist, machen wir nie dasselbe, immer wieder sind andere Herausforderungen gegeben. Dadurch ist auch viel Kreativität gefragt.

Wer handwerklich geschickt ist, dem kann ich nur zu diesem Beruf raten, denn wer schon mal die Freude in den Augen der Kunden gesehen hat, wenn man zusammen mit ihnen das erste Feuer entzündet,

der weiß, wovon ich spreche. Das Feuer wurde schon vor vielen, vielen Jahren entfacht. Auch heute genießt das Feuer in der Gesellschaft noch einen sehr hohen Stellenwert.

*Kamine & Kachelöfen: Wenn jemand diesen Beruf ergreifen will, was sollte er mitbringen?*

**Michael Hieckmann:** Freude am Handwerk, Planung, Umgang mit Menschen und gestalterisches Arbeiten, das macht den Ofen- und Luftheizungsbauer von morgen aus. Ich kenne keinen Beruf, der so kreativ und vielseitig ist.

**Ergebnis:** Zum Schluss präsentiert sich ein gelungenes Meisterstück. Bauherren und Ofenbauer sind zufrieden.



Fotos: Alebana